



# Hundehilfe Portugal

*Wir wünschen allen Freunden der Hundehilfe Portugal ein wunderbares neues Jahr 2012 und möchten uns an dieser Stelle von ganzem Herzen für die tolle Hilfe im letzten Jahr bedanken!*

*Die "Glücklichen" von 2011*



*Herzlichen Dank an alle Menschen, die "unseren" Hunden 2011 ein Zuhause oder eine Pflegestelle geschenkt haben!*

**Dieses Jahr konnten wir 16 Hunden einen Flug in die Freiheit ermöglichen und Ihnen somit eine Leben in Würde und Liebe geben.**

**Aber Hunde wie Miguel, Snitch, Bombaim oder Acrobata erinnern uns auch an diesem Jahreswechsel daran, dass es bei den vielen Hundeschicksalen nicht immer ein schönes Ende geben wird.**

**Dieses hatte dank der riesigen Spendenbereitschaft aber der kleine Gaspar, der nach einem Autozusammenprall ohne Hilfe elend gestorben wäre; jetzt aber gesund und munter sein Leben genießen kann.**

**Viele Menschen haben uns 2011 unterstützt, sei es durch ein Zuhause für unsere Schützlinge, ein lebensrettendes Pflegestellenangebot, durch die Publikmachung unseres Anliegens oder durch eine Spende!**

**Ohne dieses Engagement wären wir als eine sehr kleine Gruppe von Tierschützern einfach machtlos gegenüber all dem Elend....**

**Wir danken allen Spendern für Ihre Hilfe für unsere**

**Hunde im Jahr 2011!**

*Frau C. Maitz*

*Frau E. Abel*

*Frau S. Seekopp-Gerhard*

*Familie Haindl*

*Familie Wessel*

*Familie Willmann*

*Frau S. und Herr K.H. Bosse*

*Frau P. Schaab*

*Frau B. Przeklasova*

*Frau J. Landgraf*

*Frau K. Förderer*

*Herr F. Grimm*

*Frau D. Falticko*

*Frau R.Reiter*

*Familie Heimen*

*Frau A. Gabriel*

*Frau M. Schriever*

*Herr M. Haeberlein*

**Diese Menschen stellten 2011 eine z.T. lebensrettende**

**Pflegestelle zur Verfügung**

*Familie Willmann "Pflegestelle für Speedy"*

*Frau E.M. Servatius "Pflegestelle für Fofinha"*

*Frau D. Falticko "Pflegestelle und später Zuhause für Evilin"*

*Familie Steiner "Pflegestelle und später Zuhause für Branca"*

*Familie Lorenz "Pflegestelle und später Zuhause für Daisy"*

*Frau Zynndorf-Rybak "Pflegestelle und später Zuhause für Baco"*

*Frau J. Landgraf "Pflegestelle für Bito und Pflegestelle/Zuhause für Nilo"*

---

**Das Team der Hundehilfe Portugal  
wünscht allen  
Freunden eine Frohes und Gesegnetes  
Weihnachtsfest!**



## **Am 19.12.2011 sind Fofinha, Diana und Dalila wohlbehalten in Deutschland angekommen.**



Diana und Fofinha suchen noch ein Zuhause.

Leider musste Fufu wegen einer inkompetenten Mitarbeiterin am AirBerlin Check-in in Lissabon zurückbleiben.

Wir hatte wie immer zwei Hundeböden gebucht, aber die Schalterbeamtin in Lissabon lehnte es ab einen der Hunde mitzunehmen, da die vorhandene Box angeblich zu klein war. Der Hund konnte problemlos stehen, liegen, sich umdrehen und wartete nur auf seinen Flug aus der Hölle...Doch dies wurde verweigert. Argumente, dass der Hund sich gut bewegen kann wurden ignoriert! Eine fundierte Begründung der Verweigerung auf Basis der Boxenmaße blieb aus, da diese auch nicht möglich war.

Dann war die Box angeblich auch nicht gebucht, obwohl auf meiner Reservierung deutlich der Vermerk unter Sonderleistungen stand. Nach langen Diskussion und teuren Handy-Telefonaten nach Deutschland fand man dann schließlich 30 min vor Abflug die Buchung der Böden. Aber ein Hund musste aufgrund der Willkür dieser augenscheinlich hundeverachtenden Mitarbeiterin, die uns nun zum wiederholten Male terrorisiert, zurückbleiben!

Liebe AirBerlin, ich habe Sie wie viele andere Tierschutzgruppen immer geachtet, auch nach der Preiserhöhung der Böden um über 100%, aber das, was hier geschehen ist, ist einfach mehr als traurig und für uns ein finanzielles Fiasko, da wir nun erneut einen Flug buchen müssen...für sie natürlich ein Gewinn



## 13.12. Freudige Entwarnung!

**Dalila hat eine tolle Pflegestelle gefunden. Herzlichen Dank!**



Dalila sollte in 1 Woche mit nach Deutschland fliegen. Leider klappt es nun doch nicht mit dem neuen Zuhause.

**Wir suchen nun dringend eine Pflegestelle oder noch besser ein Zuhause für die kleine, unkomplizierte Maus!**

**Bitte melden Sie sich ganz schnell: Kerstin Müller Tel: 0176 93136082**

Dalila ist ein absoluter Traumhund. Sie ist zutraulich, verschmust, verspielt und freundlich zu Jedem. Andere Hunde findet sie toll und kann somit gerne als Zweithund vermittelt werden.

Sie liebt es zu toben und zu spielen und muss altersentsprechend bewegt und gefördert werden. Natürlich fehlt der kleinen Maus noch das Hunde-Einmaleins, aber das lernt die intelligente und aufgeweckte junge Hündin sicher im Handumdrehen.

Dalila ist der perfekte Familienhund und irgendwo sucht doch bestimmt schon Jemand nach diesem Superhund.

**Wir haben einen Flug am 19.12.2011 gebucht und  
noch 2 Plätze frei!**

## **Pflegestellen oder Zuhause gesucht!**

Es wäre doch schade, wenn diese nicht genutzt werden könnten.  
Sollten Sie also noch schwanken einen unserer Schützlinge zu adoptieren, dann ist jetzt  
der Zeitpunkt gekommen sich zu entscheiden  
z.B. für die kleine Dalila oder einen dieser netten Jungs....



---

## **Neuigkeiten von Gaspar!**

**...dem kleinen tapferen Rüden, der sich nach einem Autounfall  
nur auf den Vorderbeinen bis an den rettenden Straßenrand  
schleppte.**



Gaspars traurige Geschichte hatte im Mai viele Menschen sehr bewegt und in nur kurzer Zeit war es uns dank der Hilfe von diesen vielen Tierfreunden möglich sehr viel Geld für die lebensrettende Behandlung zu sammeln.

Die Operation war aufwendig und vor allem der Heilungsprozess danach kostete viel Geduld und Laufübungen von Gaspar.

**Doch es hat sich gelohnt!**

Gaspar ist jetzt ein glücklicher Hund, der mittlerweile mit seiner großen Liebe Ratinha in seinem neuen Zuhause um die Wette läuft. Denn es gibt zum eigentlichen Happy End sogar noch eine kleine Liebesgeschichte :-)

Die beiden Hunde waren im Tierheim in einem Zwinger untergebracht und mit der Zeit unzertrennlich geworden. Ratinha saß immer dicht an Gaspar gekuschelt da und gab ihm sicher auch Kraft seine Schmerzen zu ertragen.

Gaspars neue Besitzerin hatte dann kurzerhand entschlossen die kleine Maus gleich mit zu adoptieren.

Eine besseres Ende hätte Gaspars Geschichte wohl nicht nehmen können...

Da Gaspar nicht wie anfangs von den Tierärzten prognostiziert nachoperiert werden musste, haben wir von dem übrigen Geld Gaspar und Ratinha kastrieren und impfen lassen und hoffen sehr, dass dies auch im Interesse der Spender war.

Dennoch haben wir nun den Betrag von 207,23 Euro aus den eingegangenen Spenden übrig, da zudem auch Gaspars neue Besitzerin einen Teil der Behandlung übernommen hat.

Wir werden diesen Betrag nun für den nächsten, leider sicher eintreffenden Notfall, aufbewahren und hoffen, dass dies im Interesse der Spender ist. Bitte kontaktieren Sie mich, wenn dies nicht in Ihrem Sinne ist.

## **10.10: Am Samstag Nacht sind 4 Hunde gut in Frankfurt gelandet!**



Daisy und Bito (Foto), die Dank der schnellen Pflegestellenzusagen von Frau Landgraf und Familie Lorenz aus der Tötungsstation von Evora gerettet werden konnten. Tala und Penedo aus "unserem" Tierheim, die gleich von Ihren neuen tollen Besitzern in Empfang genommen wurden.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Frau Abel und Frau Maitz, die dank Ihrer Spenden zum Flugpreis diese so schnelle Ausreise der Hunde mit ermöglicht haben.

---

## **01.10: Bito und Daisy haben ein Ticket in die Freiheit!**



Diese beiden Hunde aus der Tötungsstation von Evora haben es geschafft! Herzlichen Dank an Frau J. Landgraf und Familie Lorenz, die die Beiden so kurzfristig aufnehmen werden! Ohne Sie hätten wir diese Hunde nicht retten können!

Am 08.10. ist es dann schon soweit und Bito und Daisy fliegen nach Deutschland!

Boy hat ein Zuhause in Portugal gefunden und Diana und Foca konnten bei einer Freundin in Portugal als Pflegehunde einziehen!

Bei diesen 5 Hunden gibt es also ein "Happy End" auf ganzer Linie!  
Natürlich suchen wir aber für alle Hunde noch ein Zuhause!

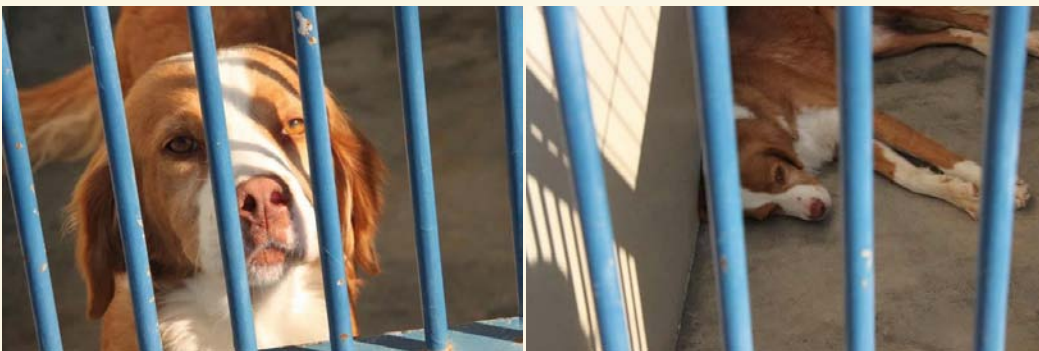
---

## 16.09: Dringend! Hunde in der Tötungsstation von Evora

Heute bekam ich einen Hilferuf von einer befreundeten portugiesischen Tierschützerin, die sich um die Hunde in der Tötungsstation von Evora kümmert.

Wir wissen nicht wann die aufgelisteten Hunde getötet werden sollen. Da der Amtsveterinär aber unberechenbar und die städtische Auffangstation noch dazu voll ist, müssen diese Hunde besser heute als morgen in Sicherheit gebracht werden. Wir brauchen dringend Hilfe!

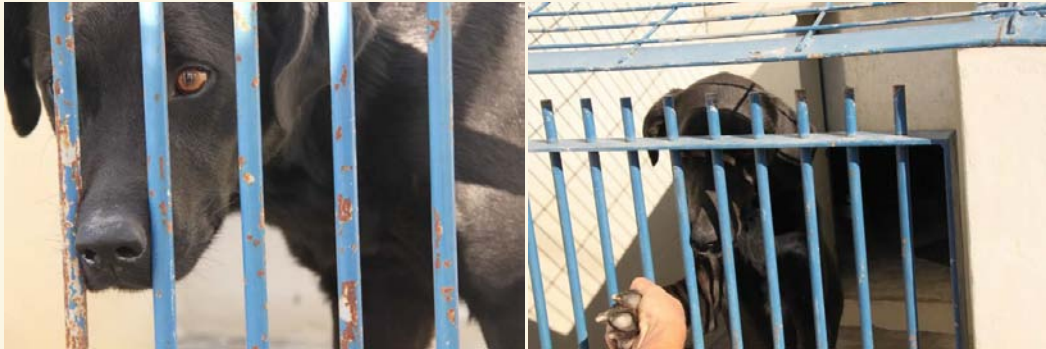
**Wir suchen feste Zuhause und Pflegestellen! Bitte melden Sie sich sofort!**



**Diana** (4-5 Jahre, ca. 40 cm) ist ruhig, freundlich und verschmüsst. Momentan können wir leider keine weiteren Informationen zu ihr geben.



**Foca** (8 Monate, ca.40 cm) ist ein junger, freundlicher Rüde. Mehr Infos sind leider momentan nicht möglich.



**Daisy** (3 Jahre, 45 cm) ist eine sehr freundliche, zutrauliche und liebebedürftige Hündin. Sie hat momentan noch einen Welpen von 2 Monaten bei sich, der aber mit großer Wahrscheinlichkeit ein Zuhause hat. Sie hat als schwarze Hündin keine Chance und muss dringend herausgeholt werden.



**Boy** (8 Monate, 35 cm) muss dringend aus dem Zwinger, da er sehr viel Stress hat und kaum zur Ruhe kommt. Er ist ein junger freundlicher Hund, der momentan aber komplett verunsichert und gestresst ist.

**Diese Hunde müssen wirklich schnell in Sicherheit gebracht werden! Da sie von heute auf morgen getötet werden können!**

**Falls Sie uns helfen können, zögern Sie bitte nicht und setzen sie sich so schnell wie möglich mit uns in Verbindung!**

**Kerstin Müller: 06232-79497 (am Wochenende) oder 0176-93136082**

## **Gute Nachrichten - Hedgehog hat ein Zuhause in Portugal gefunden!**



Herzlichen Dank an alle Freunde, die ihm auch in Deutschland helfen wollten!

---

### **Miguel wurde von seinem Leiden erlöst**

Miguels gesundheitlicher Zustand hat sich in den letzten beiden Wochen stark verschlechtert. Er saß in Quarantäne und wurde medizinisch versorgt, aber das mit Hunden überfüllte und personel unterbesetzte Tierheim ist kein Platz für einen schwer kranken Hund, der sehr viel Fürsorge, ständige Pflege und finanzielle Unterstützung braucht.

Miguel hatte zunehmend Schmerzen und wurde nun nach einem weiteren schweren Leishmanioseschub von unserer Tierärztin erlöst.

Wir danken allen Freunden, die mit uns für Miguel gehofft haben. Doch solange "Menschen" Tiere wie Abfall behandeln, dessen man sich einfach auf der Straße entledigt, schaffen wir es mit unseren begrenzten Mitteln nicht alle diese armen Seelen zu retten...

---

**29.08: Notfall - Hedgehog !**



### **Hedgehog, dem kleinen Yorkshireterrier-Mischling, läuft die Zeit davon!**

Der kleine Mann braucht dringend ein Zuhause oder zumindest eine Pflegestelle in Deutschland. Er wurde von einer engagierten deutschen Frau gerettet, die allerdings Anfang September nach Deutschland zurückgeht. Sie kann ihn selbst leider nicht behalten und daher ist es wirklich sehr dringend.

Hedgehog ist ein freundlicher und zutraulicher kleiner Rüde von ca. 8-9 Jahren. Er ist ein ganz großer Schmuser und würde am liebsten den ganzen Tag geknuddelt werden.

Hedgehog geht sehr gern spazieren und freut sich zu bewegen, aber er ist im allgemeinen ein eher geruhsamer Hund. Er verträgt sich sehr gut mit anderen Hunden und kann gern als Zweithund abgegeben werden. Kinder, die mit ihm kuscheln und spielen wären für Hedgehog perfekt.

Hedgehog hat bereits einen Tierarzt-Rundumcheck bekommen und bis auf eine ganz leichte Herzschwäche ist er topfit. Er braucht zur vorbeugenden Unterstützung des Herzens Tabletten, die aber monatlich nur 8 Euro kosten.

Das sollte doch bei so einem kleinen Traumhund kein Problem sein.

**Bitte melden Sie sich, wenn Sie uns helfen können Hedgehog zu retten!**

**Kerstin Müller: 06232 79497 oder 0176 93136082**

---

## **Petition - Bitte Unterzeichnen Sie Alle!**

Nur gemeinsam sind wir stark, daher entstand unter der Führung von "Ärzte für Tiere" die europaweite Protestaktion gegen das Elend der Straßentiere.

Die "Hundehilfe Portugal" wird als eine der vielen Tierschutzinitiativen auf dem offiziellen Schreiben, welches den Abgeordneten in Brüssel übergeben wird zu finden sein.

**Aber das Wichtigste sind Ihre Unterschriften!**

## **EUROPA MUSS DIE POLITISCHE VERANTWORTUNG FÜR MILLIONEN STRAßENTIERE ÜBERNEHMEN**

Jahr für Jahr sterben mitten in Europa Millionen Straßentiere: in Tötungslagern, die sich „Tierheime“ nennen, oder aber in der „Freiheit“ - an Hunger, Kälte, Krankheiten, Gift. Zwar gibt es oft lokale Gesetze, die dies eigentlich verbieten, doch kümmern sich oft weder lokale Behörden, noch die zuständigen Organe der Exekutive um die Einhaltung der Gesetze.

Selbst die barbarischsten Tierquälereien ziehen keine strafrechtlichen Folgen nach sich, da sie im Regelfall nicht geahndet werden.

Am 1. Dezember 2009 ist der Vertrag von Lissabon (sog. EU-Reformvertrag) in Kraft getreten. Das Vertragswerk besagt, dass die Union und die einzelnen Mitgliedstaaten den Erfordernissen des Wohlergehens der Tiere als fühlende Wesen Rechnung zu tragen haben. Doch die Ratifizierung dieses Vertrages bedeutet leider nicht automatisch das Ende des brutalen Massensterbens. Daher müssen nun unbedingt auf die Worte auch Taten folgen.

### **Petition**

Die EU-Kommission und das Parlament müssen bindende Rechtsvorschriften erlassen, die das Recht der Straßentiere auf ein tiergerechtes Leben implementieren.

#### **Wir fordern daher:**

- Verbot der Einrichtung von Tötungsstationen - unter welchen Tarnnamen auch immer
- Verbot jeglicher, medizinisch nicht indizierter Tötungen von Straßentieren- im Fall bestehender tiermedizinischer Indikationen- die Anwendung von schmerzlosen Euthanasiemethoden
- Einführung bindender staatlicher Impf- und Kastrationsprogramme
- Einführung von (Mindest-) Standards für Tierheime
- Überprüfung bestehender jagdrechtlicher Vorschriften, welche die leichtfertige Tötung von Heim- und Straßentieren zulassen
- Verbot des Missbrauchs von Straßentieren für Laborversuche
- Einführung von Heimtierzuchtgesetzen und Einschränkung kommerzieller Heimtierzucht
- Einführung von Tierschutzunterricht an Schulen

## 29.08.2011: Miguel wurde von seinem Leiden erlöst.

Miguels gesundheitlicher Zustand hat sich in den letzten beiden Wochen stark verschlechtert. Er saß in Quarantäne und wurde medizinisch versorgt, aber das mit Hunden überfüllte und personell unterbesetzte Tierheim ist kein Platz für einen schwer kranken Hund, der sehr viel Fürsorge, ständige Pflege und finanzielle Unterstützung braucht.

Miguel hatte zunehmend Schmerzen und wurde nun nach einem weiteren schweren Leishmanioseschub von unserer Tierärztin erlöst.

Wir danken Allen Freuden, die mit uns für Miguel gehofft haben. Doch solange "Menschen" Tiere wie Abfall behandeln, dessen man sich einfach entledigt, schaffen wir es mit unseren begrenzten Mitteln nicht alle armen Seelen zu retten...

...

## *Miguel*



Diese arme Seele ist Miguel. Er wurde vollkommen ausgehungert und verwaorlost auf der Straße gefunden. Er ist ein reinrassiger Cão de Fila de São Miguel Rüde, dem man "rasseentsprechend" die Ohren abgeschnitten hat.

Miguel ist ein freundlicher, junger Hund, der aber an Leishmaniose erkrankt ist. Die Krankheit war wohl auch der Grund warum er ausgesetzt wurde. Hätte man ihn frühzeitig behandelt, wäre Miguel niemals so krank geworden, aber die 30 Cent teuren täglichen Tabletten und ein Parasitenschutzband waren für seine damaligen Besitzer wohl zu teuer. Die Entsorgung auf der Strasse war somit deutlich einfacher. Miguel kann keinesfalls im Tierheim bleiben, da er ein Risiko für alle anderen Hunde darstellt; denn leider erfolgt die Ansteckung mit Leishmaniose über den Stich der

Sandmücke, die in Portugal häufig vorkommt. Sollte eine Mücke also Miguel und dann einen anderen Hund stechen, kann die Krankheit übertragen werden. Einzigen Schutz bietet ein spezielles Parasitenhalsband, welches aber für alle Hunde im Tierheim zu teuer ist. Natürlich hat Miguel dieses Halsband an, um Stiche zu vermeiden, aber bei dem hohen Mückenaufkommen gibt es keine Garantie, dass nicht doch ein Mücke durchkommt und dann andere Hunde ansteckt.

Der Amtsveterinär duldet keine Leishmaniose positiven Hunde im Tierheim.

**Daher wird Miguel wie es vom Amtstierarzt vorgeschrieben ist in den nächsten Tagen eingeschläfert.**

### **Miguels letzte Chance ist ein Zuhause in Deutschland.**

Leishmaniose kann nicht vollkommen geheilt werden, aber mit guter Fütterung und täglicher Tablettengabe können auch bereits erkrankte Hunde sehr oft wieder stabil werden und auch die Symptome heilen ab.

Daher kann auch ein Leishmaniose positiver Hund noch ein schönes Leben führen, wenngleich es immer auch ein Rückfallrisiko gibt.

Die tägliche Tablettengabe muss ein Leben lang strikt eingehalten werden und Kontrollbesuche beim Tierarzt gehören zum Standard.

Leishmaniose ist nach derzeitigem wissenschaftlichen Stand nicht direkt von Hund zu Hund oder auf Menschen übertragbar, sondern nur über den Stich der Sandmücke. Auch wenn es in Deutschland theoretisch keine Sandmücken gibt (*Einzelfälle werden in der Literatur seit 1999 genannt; die Vektorkompetenz ist jedoch nicht nachgewiesen* ) und es somit nicht zu einer Ansteckung anderer Hunde kommen kann, sollte der betroffene Hund zur Sicherheit aber immer ein Scaliborhalsband tragen, um alle Eventualitäten abzudecken.

**Das heißt: Ein Leishmaniose positiver Hund kann nur an sehr verantwortungsvolle Menschen abgegeben werden, die sich aller damit verbundenen etwaigen Belastungen bewußt sind.**

Ich weiß, dass es eigentlich aussichtslos ist Miguel zu retten, aber vielleicht geschieht dennoch ein Wunder. Zumindest hat Miguel mit diesem Bericht einmal im Leben eine kleine Chance bekommen....



*Kerstin Müller*

---

## **....warum man manchmal aufhören möchte**

### **Die Geschichte von Snitch**



Ich kenne Snitch seit knapp vier Jahren, also seit dem Zeitpunkt an dem sie als junger Hund im Tierheim aufgenommen wurde. Ihre Geschichte begann somit wie die vieler anderer armer Seelen in Portugal.

Snitch war immer etwas schüchtern und zurückhaltend und kam nur zögerlich an den Zaun, aber nach einigen Minuten siegte die Neugier und Snitch ließ sich gern anfassen.

Doch in einem Tierheim mit ca. 120 Hunden kann man sich Zurückhaltung nicht leisten, da man so jegliche Chance von diesem Ort wegzukommen verschenkt. Snitch war leider der klassische Typ Hund, der einfach in der Masse untergeht. Denn sie vollführte keine Freudentänze am Gitter, war nicht besonders hübsch oder auffällig, sondern schwarz und auch noch schüchtern. Das heißt Ihre Vermittlungschancen waren prinzipiell sehr schlecht.

So saß Snitch jahrein jahraus in ihrem Zwinger. Vor einigen Monaten fasste ich mir endlich ein Herz und nahm mir vor Snitch als Pflegehund mit nach Deutschland zu bringen. Wir hatten eine wunderbare Pflegestelle gefunden und Snitch bekam den Tierarzt-Rundumcheck. Alles war in Ordnung und sie wurde auch noch kastriert. Ihr Flugticket war quasi sicher.

Doch dann fanden wir glücklicherweise genug direkte Adoptanten von Hunden, sodass die Flugboxen voll waren und Snitch auf den nächsten Flug warten musste.

Bis hierhin war alles noch kein Problem. Snitch würde einfach das nächste Mal mitkommen.

Doch dann kam alles anders: Ein Beißvorfall eines bereits in Deutschland befindlichen Hundes in meiner Obhut an einem anderen Hund zog Tierärztkosten in Höhe von 6500 Euro mit sich. Da ich letztendlich gegen Versicherungsparagrafen und überhöhte Tierarztrechnungen verlor, bedeutete diese Geschichte für mich einen schweren finanziellen Schlag, da ich einen großen Teil des Geldes allein aufbringen musste.

Es gibt kein Vereinsvermögen oder dergleichen und Spenden waren fast immer an einen bestimmten Hund gebunden (z.B. für Operationen). Alle laufenden Kosten, die in der Regel leider nicht von den Schutzgebühren gedeckt werden können, werden daher von mir und meiner Familie getragen. Doch dieser Betrag stellte keine Kleinigkeit dar. Angesichts dieser Geschichte beschloß ich also vorerst keine neuen Pflegehunde mehr aufzunehmen, da ich dies finanziell momentan einfach nicht mehr bewältigen konnte. So konnte Snitch vorerst nicht mehr nach Deutschland reisen, es sei denn es fände sich ein direktes Zuhause.

Doch auch hier hat sie schlechte Chancen und in all den Jahren hatte sich NIEMAND für sie interessiert.

In einem Zwinger im Tierheim kam es immer wieder zu schlimmen Beißvorfällen und eine der Hündinnen (Tucha, schwarz) tötete bereits zwei andere Hunde. Vor kurzem war meine Mutter im Tierheim und schilderte mir wie eine Hündin (Isabell, beige) dort immer wieder von ihr blutig gebissen wird und mit offenen Wunden, in denen sich bereits Fliegen sammeln, dasitzt.



Ich rief bei meiner portugiesischen Freundin, die sich um die Vorbereitung unserer Hunde kümmert, an und bat sie doch bitte eine Lösung zu finden und so schlimm es jetzt klingen mag notfalls Tucha, die schwarze Hündin, die nun dabei war den dritten Hund umzubringen, einschläfern zu lassen. Tucha ist leider auch aggressiv gegenüber Menschen, sehr dominant gegenüber anderen Hunden und so schlimm es klingen mag: sie hat absolut keine Chance auf Vermittlung und ist eine Gefahr für alle anderen Hunde. Früher gab es die Möglichkeit unverträgliche Hunde mittels einer Laufleine an ein kleines Hüttchen außerhalb der Zwinger zu binden, sodass sie für Niemanden gefährlich waren. Dann hatte der Amtsveterinär aber als weitere Schikane beschlossen, dass alle Hunde in Zwingern untergebracht werden müssen. Mit dieser neuen Regel began auch das Töten im Tierheim, da es einfach nicht genug Platz gibt. Wegen der Überfüllung kann Tucha nicht in einen Einzelzwinger, die Leinenhaltung ist verboten und somit einigten wir uns letztendlich schweren Herzens, dass man Tucha, um die anderen Hunde zu schützen, euthanasieren würde. Wir kamen uns beide furchtbar vor! Schließlich opfern wir jede freie Minute, um Hunden zu helfen und nicht um sie zu töten. Doch aus Feigheit vor dieser Entscheidung sollten nun keine anderen Hunde mehr beerdigt werden müssen. Doch der Tierpfleger des Tierheims weigerte sich vehement Tucha einschläfern zu lassen. Es kam zu einem riesigen Streit zwischen meiner Freundin und ihm, den sie verlor, da er letztendlich die Entscheidungsgewalt hat. Er würde eine bessere Lösung finden.  
Das war vor einer Woche.

Heute erhielt ich die Nachricht, dass Snitch letzte Nacht tot gebissen wurde.

Ich weiß nicht wie lange sie gelitten hat....



---

## **Gaspar wurde operiert!**



Gaspar hat seine 1. Operation gut überstanden und ist bereits auf dem Wege der Besserung! In dieser ersten Operation wurde der Femurkopf wieder an seinen Platz gebracht und somit ist ein erster großer Schritt zu einem schmerzfreien Leben geschafft! Ich möchte mich auch im Namen aller unserer portugiesischen Freunde für die riesige und schnelle Spendenbereitschaft bedanken! Das hätte wir alle nicht für möglich gehalten.



Wir werden Sie natürlich über Gaspars weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten!

Kostenaufstellung:

Übernahme der OP-Voruntersuchung (50 Euro)

[Rechnung 1.Operation Gaspar](#) (287,77 Euro)

---

**Wunderbare Nachrichten!**  
**Gaspar kann operiert werden!**



**Spendenstand am 10.Juni: 725 Euro !!!!**

Wir können es kaum fassen, aber in nur 2 Wochen haben wir 725 € Spendengelder für Gaspar's Operation erhalten!

Es ist einfach phantastisch zu sehen, dass man doch nicht allein gegen all das Elend ankämpft und dass manchmal kleine Wunder wie dieses geschehen!  
Wir möchten uns von ganzem Herzen für die aufmunternden Worte und die großartige und schnelle Hilfe bedanken!

**Diese Menschen haben Gaspar durch Ihre Spende gerettet!**

K. Förderer und F. Grimm  
S. und K.-H. Bosse  
D. Falticko  
R.Reiter  
Familie Haindl  
A. Heimen  
A. Gabriel  
S. Seekopp-Gerhard  
M. Müller

**HERZLICHEN DANK!**

Wir werden so schnell wie möglich einen Operationstermin für Gaspar in Portugal ausmachen und halten Sie auf dem Laufenden.

---

**22.Mai: DRINGENDER NOTFALL**

**Gaspar!**



Gaspar wurde von einem Auto angefahren und dann einfach im Dreck und in der Hitze liegen gelassen. Irgendwie muss er es aber trotz schrecklicher Schmerzen geschafft haben sich an den Straßenrand zu schleppen bevor weitere Autos über ihn gefahren wären.

Eine junge Portugiesin fand den wimmernden Gaspar und brachte ihn in "unser" Tierheim. Gaspar wurde sofort in der Tierklinik untersucht und es wurde leider bestätigt was alle vermuteten:

**Beide Hinterbeine sind gebrochen.**

**Die gute Nachricht ist: Gaspar kann geholfen werden, aber seine einzige Chance ist eine Operation!**

Da das Tierheim die Operationskosten nicht bewältigen kann, bekommt er momentan nur Schmerzmittel. Er ist ein so freundlicher und sanfter junger Rüde, der sich trotz allem nicht aufgibt und für sein Leben kämpft! Deshalb bringt es einfach Niemand übers Herz ihn einzuschläfern. Umsomehr da Gaspar eine Zuhause hätte, denn seine Retterin möchte ihn adoptieren, aber auch sie kann sich die Operationskosten nicht leisten.

In einer ersten Operation muss Gaspars Tibia wieder zusammengesetzt werden und in einer zweiten muss der Femurkopf wieder an seinen Platz gebracht werden.

**Die Kosten für beide Operation belaufen sich auf 600 bis 700 Euro.**

Wir können es nicht verantworten den armen, kleinen Kerl weiter leiden zu lassen, deshalb haben wir uns eine 4-Wochen-Frist gesetzt die Operationskosten aufzubringen; sollten wir es nicht schaffen wird Gaspar Ende Juni schweren Herzens eingeschläfert.

**Wir sind Gaspars einzige Chance!**

**Bitte, bitte helfen Sie uns Gaspars Leben zu retten!**

**Spendenkonto**

**Kerstin Müller**

**Verwendungszweck: Hundehilfe Portugal - Operation Gaspar**

**Kto.: 1571124**

**Blz.: 54570024**

**Deutsche Bank Speyer**

**Herzlichen Dank für Ihre Spende!**

K. Förderer und F. Grimm

S. und K.-H. Bosse

D. Falticko

R.Reiter

**Spendenstand am 31.05.2011: 310 Euro**

---

## 25. April: Unser kleines Osterwunder!

**Half, jetzt Arko, hat schon nach einer Woche ein tolles Zuhause bei wunderbaren Menschen gefunden!**

Arko ist momentan zwar noch sehr dünn, verängstigt und auch sehr nervös, aber er wird in seinem neuen Zuhause liebevoll umsorgt und hat alle Zeit der Welt in seinem neuen Leben anzukommen.

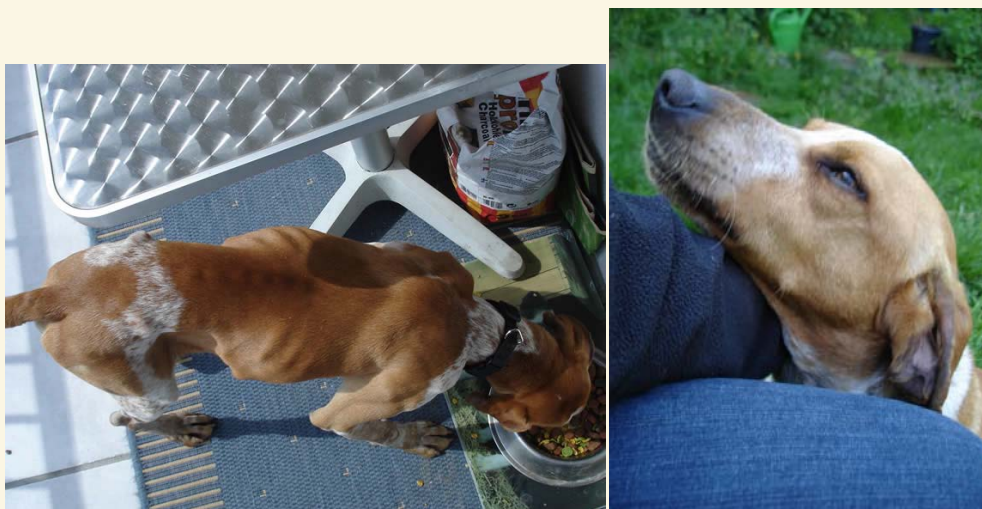
Herzlichen Dank an Frau Zynndorf-Rybak, die Arko eine lebensrettende Pflegestelle zur Verfügung gestellt hat und an Familie Dotson, die ihm ein Zuhause mit viel Geduld und Liebe geschenkt hat.



---

## 19. April: Nilo und Half sind gut in ihren Pflegestellen angekommen!

Half hat sicher schon einiges in seinem Leben mitmachen müssen und ist momentan nur noch Haut und Knochen...es bricht einem wirklich das Herz, wenn man ihn so sieht. Half ist aber eine Seele von Hund, der seinen Menschen sicher bedingungslos lieben wird!



Nilo ist anfangs etwas schüchtern, fasst aber doch sehr schnell Vertrauen und genießt seine ersten Streicheleinheiten in Sicherheit....



**Jetzt fehlt Beiden nur noch ein schönes Zuhause zum perfekten Glück....**

---

### **7. April: Nilo und Half haben es geschafft!**

Alle Tierarztchecks sind gut verlaufen und beide werden schon am 14. April nach Deutschland fliegen! Herzlichen Dank an Alle, die dies ermöglicht haben!

Ein besonderer Dank geht an Frau J. Landgraf und Frau P. Zynndorf-Rybak, die die beiden so kurzfristig als Pflegestelle aufnehmen sowie an Familie Haindl und Frau S. Bosse, die uns finanziell unterstützt haben die Beiden auf ihre Reise vorzubereiten.



Falls Sie für den Transport und die medizinische Versorgung dieser beiden Hunde Spenden möchten, wäre das eine riesige Unterstützung für uns!

**Spendenkonto**

**Kerstin Müller**

**Verwendungszweck: Hundehilfe Portugal -Nilo/Half**

**Kto.: 1571124**

**Blz.: 54570024**

**Deutsche Bank Speyer**

**25.4.11: Spendenstand Nilo und Half: 123 Euro**

Unser herzlicher Dank geht an:

- Familie Haindl
- S. Bosse
- M. Haeberlein

---

**29.03: Nilo hat in letzter Minute eine Pflegestelle gefunden!**

Ein großes Dankeschön an Alle, die geholfen haben wenigstens diesen beiden Hunden zu helfen!



***26.03: Half hat eine Pflegestelle gefunden!***

Herzlichen Dank an Alle helfenden Hände, die unseren Aufruf überall verteilt haben!



---

***Uns läuft die Zeit davon! Bitte helfen Sie  
uns diese beiden Hunde zu retten! Sie müssen bis  
Montag, den 28.03. reserviert sein!!!!  
22.März: Absoluter Notfall!***

Die Tötung von Half und Nilo aus der Tötungsstation von Evora steht kurz bevor!



Nilo Half

Nilo (1 Jahr/30 cm) freundlich, zutraulich, mit Kindern/Hunden/Katzen ok.

Half (5 Jahre, 50 cm) freundlich, zutraulich, mit Kindern/Hunden/Katzen ok.

Wir brauchen sofort **Endzuhaus** oder **Pflegestellen** für diese beiden Hunde, da sie sonst mit Sicherheit von dem sadistischen Amtsveterinär von Evora, Herrn Flor Ferreira, getötet werden.

Das städtische Canil ist voll und wir haben nur mit großer Anstrengung und Unterstützung von portugiesischen Privatleuten die Möglichkeit diese beiden Hunde bis zum Ende der Woche in Sicherheit zu bringen.

Sowohl wir wie unsere portugiesischen Kollegen dürfen die städtische Tötungsstation nicht mehr betreten, da wir versucht haben etwas gegen diesen Amtsveterinär zu unternehmen.

Er schreckt wirklich vor nichts zurück und terrorisiert unser privates Partnertierheim in Evora mit immer neuen Schikanen!

**Bitte helfen Sie uns wenigstens diese beiden Hunde zu retten!**

Letztes Jahr wurden laut Aussagen eines Mitarbeiters des örtlichen Krematoriums ca. 700 Tierkadaver verbrannt! In einem lokalen [Zeitungsartikel](#) wird Herr Flor Ferreira beschuldigt 28 Hunde an die Tiermedizinische Abteilung der Universität Evora zu "Übungszwecken" übergeben zu haben. Wir alle gehen davon aus, dass dies den Tatsachen entspricht.

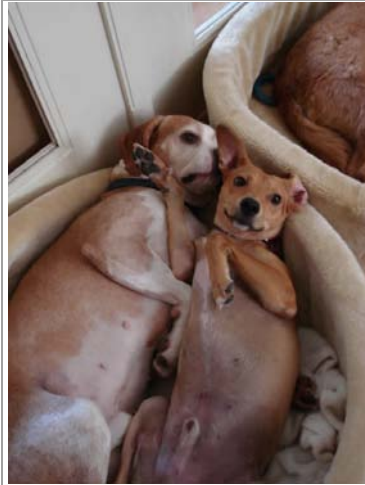
Dieser Mann ist ein Hundehasser und würde alle "Streuner" lieber heute als morgen umbringen!

**Bitte melden Sie sich sofort!**

**Kerstin Müller: 06232 79497 oder 0176 93136082**

## Neuigkeiten von Tom

Tom, der kleine Rüde mit dem behinderten Bein, der letztes Jahr aus der Tötungsstation von Beja gerettet wurde, ist mittlerweile ein munterer und lebensfroher junger Hund geworden! Tom kam damals verängstigt, stark unterernährt und mit einem nur oberflächlich versorgten Bruch am rechten Hinterlauf in Deutschland an.



Nach den ersten Tierarztbesuchen wurde klar, dass Tom große Schmerzen im Bein hatte und daher auch nicht mehr in der Lage war sein Bein zu belasten.

Tom wurde an eine auf Orthopädie spezialisierte Tierklinik in Frankenthal überwiesen. Dr. David, bei dem wir uns herzlich für seine Unterstützung bedanken möchten, sah in einer Versteifung des Sprunggelenks Toms einzige Chance ein schmerzfreies Leben zu führen.



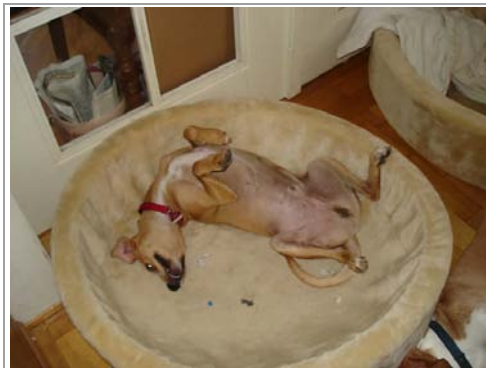
Tom wurde kurze Zeit später erfolgreich operiert. Der Operation war eine sehr aufwendige und langwierige Nachbehandlung mit anfangs täglichem Tierarztbesuch gefolgt

Im Dezember war es dann soweit: Tom konnte erstmals seit Monaten versuchen ohne Stäbe, Drähte und Verbände auf seinem Bein zu laufen! Mittlerweile klappt es immer besser auf allen vier Beinen zu laufen, auch wenn die vollständige Belastung des Beines manchmal noch etwas schwer fällt.



Natürlich haben wir immer noch einen weiten Weg vor uns, aber mit vielen Übungen und langsamer Steigerung der Belastung wird Tom eines Tages sein Bein wieder komplett benutzen können.

Tom ist nun seit über einem halben Jahr bei uns und die anfänglichen Interessenten sind wegen seines Beinchen schon lange abgesprungen.



Da sich Tom nun bei uns rundum Zuhause fühlt, in Sultan, meinem ersten Hund aus Portugal, seinen besten Freund gefunden hat und wir ihn alle in unser Herz geschlossen haben, werden wir es dem sensiblen Tom ersparen wieder aus seinem Zuhause gerissen zu werden. Tom wird als vierter Portugiese bei uns bleiben.

Alle Menschen, die damals für Toms Behandlung gespendet haben sind jederzeit willkommen ihren kleinen Schützling auch einmal persönlich kennenzulernen.

Tierarztrechnungen Tom bis Dezember 2010:

[1. Rechnung Tom Untersuchung Haustierarzt Dr.Kremp](#)

[2. Rechnung Tom Erstuntersuchung Dr.David](#)

[3. Rechnung Tom Hauptoperation](#)

[4. Rechnung Tom Anfang September 2010](#)

[5. Rechnung Tom Ende September 2010](#)

[6. Rechnung Tom Mitte September 2010](#)

[7. Rechnung Tom Oktober 2010](#)

8. Rechnung November wird nachgereicht

[9.Rechnung Tom Dezember 2010](#)

*(alle Behandlungen ab Januar 2011 wurden ausschließlich von uns und nicht mehr mit Hilfe von Spenden finanziert)*

---

## ***Vier Hunde sind am 12.02. gut in Deutschland angekommen !***

Nach einer langen Flugreise sind Evilin, Branca, Gremly und Speedy am Samstag Nacht gut in Frankfurt gelandet.

Evilin wurde gleich am Flughafen von ihrer Pflegefamilie abgeholt, in der sie jetzt langsam das Leben außerhalb eines Zwingers kennenlernen kann.



Nach einem ausgiebigem Bad wurde Gremly am Sonntag morgen von ihrer neuen Familie abgeholt, die sie schon freudig erwartet hat.



Branca ist am Sonntag in ihre Pflegefamilie gezogen, wo sie nach Herzenslust im Freien toben und spielen kann.

Sie ist eine sehr freundliche, zutrauliche und aktive junge Hündin, die nun endlich die Welt erobern möchte.

Zum perfekten Glück fehlt jetzt nur noch ein Zuhause!

Speedy hat nach den Anstrengungen des Flugs ersteinmal ein kleines Frühstück auf dem sonnigen Balkon genossen und sich so richtig durchkuscheln lassen. Er ist ein absolut freundlicher, zutraulicher, sehr verschmuster und ziemlich agiler kleiner Herr. Wir wissen jetzt auch warum die Portugiesen ihn Speedy genannt haben :-)

Speedy findet Spazierengehen und Spielen nämlich klasse und vor allem Fressen ist seine große Leidenschaft. Speedy ist ein absoluter Traumhund und verdient doch jetzt endlich ein eigenes Zuhause!



## Hoffnung für Speedy!



Der erste große Schritt ist geschafft! Speedy hat eine tolle Pflegestelle gefunden und wird am 12.02. mit nach Deutschland fliegen!

Vielen Dank liebe Familie Willmann, dass sie helfen Speedy eine Chance zu geben! Danke auch an alle lieben Menschen, denen Speedy am Herzen liegt und die sich immer wieder nach ihm erkundigen!

Speedy wurde vom Tierarzt in Portugal durchgecheckt und er ist abgesehen von ein paar Pfunden zuviel fit und munter.

Der arme kleinen Kerl hat allerdings angefangen im Zwinger seine Vorderpfote aufzubeißen; die Tierärzte vermuten, dass er dies aus Frustration und/oder Langeweile tut. Da er nun aber bald aus dem Zwinger kommt und in sein neues Leben starten kann, hoffen wir, dass er dieses Verhalten bald ablegen wird.



Speedy ist natürlich weiterhin auf der Suche nach **einem Zuhause**, in dem er endlich glücklich sein darf!

Bis es soweit ist freuen wir uns sehr über **Patenschaften**, da wir sein Beinchen gern hier noch einmal einem Tierarzt vorstellen möchten.

**Spendenkonto**

**Kerstin Müller**

**Verwendungszweck: Hundehilfe Portugal - Speedy**

**Kto.: 1571124**

**Blz.: 54570024**

**Deutsche Bank Speyer**

---

***Es ist wieder soweit !***



***Wir haben einen Flug für den 12.02.2011 gebucht und noch min. 1 Platz frei!***

Wenn Sie vielleicht noch mit sich hadern ist jetzt der Zeitpunkt gekommen sich zu entscheiden um somit vielleicht einem unserer Hunde eine Pflegestelle oder sogar ein Zuhause zu geben.

Melden Sie sich bitte so schnell wie möglich, es wäre doch phantastisch, wenn noch ein weiterer Hund in die Freiheit fliegen könnte!

Kontakt:

Kerstin Müller: 06232 79497 oder 0176 93136082

***Wir wünschen allen Freunden der Hundehilfe Portugal ein wunderbares neues Jahr 2011 und möchten uns an dieser Stelle von ganzem Herzen für die unglaubliche Hilfe im letzten Jahr bedanken!***

## Die "Glücklichen" von 2010



*Herzlichen Dank an alle Menschen, die "unseren" Hunden 2010 ein Zuhause und somit ein Leben in Würde und mit viel Liebe geschenkt haben!*

2010 war neben unserer "normalen" Arbeit vor allem durch die spontane Rettungsaktion der Tötungshunde aus Beja gekennzeichnet. Wir konnten dank der Unterstützung vieler tierliebender Menschen 7 Beja-Hunde, darunter 3 teilweise schwer kranke Tiere vor einem qualvollen Tod bewahren, sie nach Deutschland bringen und medizinisch versorgen. Mein Dank gilt hier neben allen Pflegestellen, die die Hunde sofort aufgenommen haben, auch Frau Gabi Schollenberger, die die Rettungsaktion in Portugal ins Leben gerufen hat und bis zum Umfallen für die insgesamt 25 Hunde gearbeitet hat!

Zudem fanden 16 Hunde aus Evora dieses Jahr wunderbare Zuhause in Deutschland und in der Schweiz.

**Wir sind immer noch einfach überwältigt von der riesigen Hilfsbereitschaft, die uns im letzten Jahr entgegen gebracht wurde. Das hätten wir nie für möglich gehalten!**

**Viele Menschen haben uns unterstützt, sei es durch ein lebensrettendes Pflegestellenangebot, durch die Publikmachung unseres Anliegens oder durch die riesige Bereitschaft zu Spenden!**

**Ohne dieses Engagement wären wir als eine sehr kleine Gruppe von Tierschützern einfach machtlos gewesen.**

**Wir danken allen Spendern für Ihre Hilfe für unsere Hunde 2010!**

*Frau M. Blodig*

*Frau C. Boeke,*

*Frau S. und Herr K.H. Bosse,*

*Frau U. Estner,*

*Frau B. Eulberg,*

*Frau K. Förderer,*

*Herr F. Grimm,*

*Frau B. Grittmann,*

*Frau A. und Herr M. Haindl,*

*Frau N. Hörner,*

*Frau S. Kettenmann*

*Frau C. Maitz,*

*Frau u. Herr Müller,*

*Herr u. Frau Nickel-Manthey,*

*Herr u. Frau Pfeiffer,*

*Frau R. Pühringer,*

*Frau J. Rinder,*

*Frau M. Schriever,*

*Familie Spaeth,*

*Frau C. Vögeli*

*Herr J. Volk,*

*Frau I. Wittmann-Volk,*

*Herr K. Wittmann,*

*Herr K.-D. Wenk,*

*Frau M. Weller,*

*Die Schüler sowie das Kollegium der Markus Schule Neulußheim.*

**Diese Menschen stellten 2010 eine z.T.**

**lebensrettende Pflegestelle zur Verfügung**

*Frau K. Förderer und Herr F. Grimm "Pflegestelle für Barry"*

*Familie Hörner "Pflegestelle für Izzy"*

*Frau Maurer "Pflegestelle für Mandy"*

*Familie Mager/Familie Siebensschlag "Pflegestelle für Leiko"*

*Familie Müller "Pflegestelle für Tom, Leaozinho, Bocas"*

*Familie Müller "Pflegestelle für Butch"*

*Frau und Herr Willmann "Pflegestelle für Pintas"*

*Familie Steiner "Pflegestelle für Alamo"*

*Familie Langer "Pflegestelle für Shiva, Carocha, Morgan, Lil"*

*Familie Herber "Pflegestelle für Bella"*

*Familie Wünstel-Kade "Pflegestelle für Rabeta"*

***Hundehilfe Portugal wünscht allen  
Freunden eine Frohes und Gesegnetes  
Weihnachtsfest!***



*Tiere können nicht für sich selbst sprechen. Und deshalb ist es so wichtig, dass wir als Menschen unsere Stimme für sie erheben und uns für sie einsetzen.*

*Gillian Anderson*



*Der Hund mit dem alles begann...*

*Es war einmal ein alter Mann, der jeden Morgen einen Spaziergang am Meeresstrand machte. Eines Tages sah er einen kleinen Jungen, der vorsichtig etwas aufhob und ins Meer warf. Er rief: "Guten Morgen. was machst Du da?" Der Junge richtete sich auf und antwortete: "Ich werfe Seesterne ins Meer zurück. Es ist Ebbe, und die Sonne brennt herunter. Wenn ich es nicht tue, dann sterben sie." "Aber, junger Mann", erwiderte der alte Mann, "ist dir eigentlich klar, das hier Kilometer um Kilometer Strand ist. Und überall liegen Seesterne. Du kannst unmöglich alle retten, das macht doch keinen Sinn." Der Junge hörte höflich zu, bückte sich, nahm einen anderen Seestern auf und warf ihn lächelnd ins Meer. "Aber für diesen einen macht es Sinn!"*

*(Verfasser unbekannt)*